

Vorbemerkungen

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 1: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?

Inhaltsfelder:

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Partizipation in der Zivilgesellschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge/
Sequenz 1: Mitwirkung in der repräsentativen Demokratie (nicht nur) durch Parteien				
Gibt es Verbesserungsbedarf bei der Mitwirkung in unserer Demokratie?	<p>Sollte die junge Generatio aktiver in den politischen Parteien mitwirken?</p> <p>Das deutsche Parteiensystem im Wandel: Werden Volksparteien noch gebraucht?</p> <p>Sollte es für politische Parteien Jugendquoten geben?</p> <p>Parteienfinanzierung: Fördert oder schwächt sie unsere Demokratie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Parteien mit Hilfe von Steckbriefen vergleichend analysieren (Wiki) 	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2) - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2) - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2) 	Buchner: Kapitel 1

Sequenz 2: Mitwirkung in der repräsentativen Demokratie durch Wahlen

<p>Von der Wahl zur Regierung – (k)ein steiniger Weg?!</p>	<ul style="list-style-type: none">- Wahlkampf analog und digital: Informationsveranstaltung oder Beeinflussungsversuch?- Wahlen zum Deutschen Bundestag: Sind Nichtwähler eine Gefahr für die Demokratie?- Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag – gerecht gegenüber allen Parteien und Wählenden?- Sind Koalitionsregierungen immer „schlechte Kompromisse“?	<p>Simulation einer Sachverständigen-Diskussion</p> <p>Operatorentaining: analysieren</p>	<ul style="list-style-type: none">- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2)- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2)- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2)- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2)	<p>Buchner: Kapitel 1</p>
--	---	---	--	---------------------------

Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.: Verfassen einer Stellungnahme: Parteienfinanzierung: Fördert oder schwächt sie unsere Demokratie!?

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 2: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Inhaltsfelder:

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Rassismus – (k)ein alltägliches Problem?!				
Sprache und Identität – brauchen wir mehr Regeln? Rassismus – Was ist das überhaupt genau? „Ausländer sind krimineller als Deutsche“ – wie behaupte ich mich gegen gängige Vorurteile?	Sollte Rassismuskritik bei unserer Sprache anfangen? Sollte es Regeln für den öffentlichen Sprachgebrauch geben? (Wann) sollten wir von Rassismus sprechen? Wie behaupte ich mich gegen rassistische Diskriminierung?	Methode: Ein Video zur Wissensvermittlung drehen Methode: Streitgespräch führen	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2) - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2) 	Buchner: Kapitel 2

Sequenz 2: Extremistische Strukturen in Deutschland – ein rechtes Problem?

Extremismus – nur ein rechtes Phänomen?	(Von wem) werden unsere demokratischen Grundwerte bedroht?		- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)	Buchner: Kapitel 2
Augen zu und durch?	(Wie) sollte ich mich gegen Rechtspopulismus informieren und engagieren?		- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2)	
Extremismus in Dortmund	Rechtspopulismus in Dortmund – (k)ein Problem vor der eigenen Haustür?	Digitale Recherche	- beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4)	

Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:

Was wir können: Erstellen von Erklärvideos zu Erscheinungsformen von Rassismus und Aufklärung über Umgang mit ebendiesem.

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?

Inhaltsfelder:

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Soziale Marktwirtschaft				
Die Soziale Marktwirtschaft – (k)ein Konflikt zwischen Freiheit und Bevormundung? Hilfe für alle in Krisenzeiten?	Die Soziale Marktwirtschaft – ein gelungener Ausgleich von Markt und Staat? Soziale Marktwirtschaft – Wohlstand für alle Soziale Marktwirtschaft in der Corona-Krise: Wie stark sollte der Staat in Krisensituationen eingreifen? Maßnahmen während der Pandemie – (k)ein Erfolg?	Methode: Umgang mit Statistiken Erörterung	- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1) - vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1) - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)	Buchner: Kapitel 3

Sequenz 2: Tarifpolitik in Deutschland				
<p>Arbeitnehmer vs. Arbeitgeber – immer unterschiedliche Interessen?</p> <p>Mindestlohn – wie stark sollte sich der Staat in die Lohnfindung einmischen?</p>	<p>Vergleich von Interessen seitens Arbeitgeber und Arbeitnehmer</p> <p>Analyse verschiedener Positionen zum Mindestlohn</p> <p>Perspektivwechsel und Diskussion der verschiedenen Positionen</p>	<p>Methode: Podiumsdiskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6) - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1) 	<p>Buchner: Kapitel 3</p>
Sequenz 3: Nachhaltige Wirtschaftsordnung				
<p>Postwachstumsökonomie – ist das der neue Weg für unsere Wirtschaftsordnung?</p> <p>Nachhaltigkeit zwischen Markt und Staat – wie (viel) sollte der Staat steuern?</p>	<p>Wird noch ergänzt</p>	<p>Handlungsempfehlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1) 	<p>Buchner: Kapitel 3</p>
<p>Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:</p> <p>Können Perspektivwechsel in Debatte um Mindestloohnerhöhung vollziehen.</p> <p>Können Datengestützt die Wirksamkeit von politischen Maßnahmen bewerten.</p> <p>Schreiben eine Handlungsempfehlung an die politischen Entscheidungsträger.</p>				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4: Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Das Zusammenspiel von Einkommen und Sozialstaat				
<p>Wann ist ein Staat ein Sozialstaat?</p> <p>Einkommensungleichheit in Deutschland – versagt der Sozialstaat?</p>	<p>Erschließung sozialstaatlicher Maßnahmen in Unterscheidung von sozialer Sicherung und sozialem Ausgleich</p> <p>Wie ungleich sollten Erwerbseinkommen sein dürfen?</p> <p>Sollte der Staat bei der Verteilung der Einkommen für mehr Gerechtigkeit sorgen?</p> <p>(Wie) sollten Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen politisch bekämpft werden?</p>	<p>Methode: Analyse verschiedener Positionen</p> <p>Operatorentaining: Erörtern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) - analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK) - diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK) 	Buchner: Kapitel 4

Sequenz 2: Bausteine und Finanzierung des sozialen Sicherungssystems				
Die gesetzlichen Sozialversicherungen – Sollten Geringverdiener weniger zahlen? Arbeitslos – und dann?	Gruppenpuzzle zu den Sozialversicherungen. Diskussion zum sozialen Ausgleich durch Beitragshöhe. ALG I – Eine gerechte und ausreichende Unterstützung für den Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt? Wie lässt sich mit Hartz IV leben? Hartz IV: Armut im Sozialstaat oder ein angemessenes Existenzminimum	Methode: Gruppenpuzzle	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) - stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK) - diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) 	Buchner: Kapitel 4
Sequenz 3: Herausforderungen für den Sozialstaat				
Der demografische Wandel – (k)ein Problem? Hat der Sozialstaat noch eine Zukunft?	Der demografische Wandel in Zahlen Die gesetzliche Rentenversicherung: eine Zukunftsperspektive für alle? Sollte eine Zusatzvorsorge verpflichtend sein, um Altersarmut zu verhindern? Sozialer Wandel – mehr als nur die Alterung der Gesellschaft? Entwickeln und diskutieren von Reformideen für den Deutschen Sozialstaat.	Umgang mit Statistiken Methode: Kugellager/ Debatte	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK) - erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK) 	Buchner: Kapitel 4
Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.: Einkommensverteilung kriterienorientiert beurteilen. Die Sicherung vor Arbeitslosigkeit darstellen und beurteilen.				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5: Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Betriebliche Mitbestimmung
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Rollenfindung und Mitwirkungsmöglichkeiten in der Arbeitswelt				
Kann ich werden was ich will? Wie funktionieren Betriebe?	Den Berufswahlprozess kennenlernen Mitbestimmung im Betrieb – nur etwas für Vorgesetzte? Unternehmensformen kennenlernen	Methode: Eine berufliche Vision entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) - beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) - beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK) 	Buchner: Kapitel 4

Ich AG – „dann mach ich es allein“	Existenzgründung – kommt es vor allem auf die Idee an? Sollten sich mehr Menschen selbständig machen?		<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK) - beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) 	
Sequenz 2: Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung				
Strukturwandel – überwiegen die Chancen oder Risiken?	Gegenüberstellung von Chancen und Risiken Kostet die Digitalisierung der Arbeitswelt Arbeitsplätze? Hat die Digitalisierung der Arbeitsformen mehr Vor- als Nachteile?		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) - beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) 	Buchner: Kapitel 4
<p>Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:</p> <p>Entwurf eines Unternehmens mit einer geeigneten Geschäftsidee.</p> <p>Wiki zu Unternehmensformen erstellen.</p>				

